

reiches und umfangreiches soziologisch, wirtschaftlich, architekturhistorisch und allgemein kulturell bemerkenswertes Bildmaterial, das noch lange nicht ausgewertet ist. Dazu gehören wegen ihres sachlichen Charakters die Aufnahmen etwa des Loschwitzer Wasserwerkes von 1875, das Städtische Wasserwerk ebenfalls aus dem Jahre 1875, der Villa Orlando (1875 und 1880), Villa Thorwald um 1875, des Keppschlosses in Pillnitz um 1880, des Dampffährbootes am Blasewitzer Ufer vor dem Hintergrund von Loschwitz um 1880 als weitere Themengruppe. Als vor dem Hintergrund des Wachstums der Gemeinden rechts und links der Elbe ein Brückenbau zwischen Blasewitz und Loschwitz notwendig wurde, hielt er auch diesen Prozeß in Aufnahmen fest. (Abb. S. 6)

Kotzschs Photographien sind künstlerische und zugleich urkundliche Zeugnisse besonderer Qualität. Sie überzeugen durch ihr wahres Gefühl für das Milieu, ohne in die Beschaulichkeit Richterscher Holzstiche zu verfallen. Die unvergängliche Leistung von Kotzsch beruht auf dieser Dualität, die im Wesen der Photographie begründet liegt und durch die gestalterische Kraft des Photographen konzentriert wurde.

Anmerkungen

- 1) Allerdings erscheint mir die Autorenschaft von Kotzsch nicht gesichert, denn bereits in den 1890er Jahren gibt es von seiner Hand kaum noch eigenhändige Aufnahmen. Vor allem die ganz dem Momentanen mit allen Zufälligkeiten der Reportage verhaftete Aufnahme, der erhöhte Standpunkt über den Menschen, das Zufällige der Komposition sprechen vielmehr für einen anderen Autor. Abbildung in: August Kotzsch 1836–1910. Photograph in Loschwitz bei Dresden. Dresden 1986. Hrsg. von Ernst Hirsch, Matthias Griebel, Volkmar Herre. (Im folgenden abgekürzt als Kotzsch 1986 zitiert)
- 2) Kotzsch 1986, S. 32ff.
- 3) a. a. O. Eine bemerkenswerte Forderung, die den Gebrauch der Kotzsch-Aufnahmen als Studienblätter, also als Vorlagen für bildende Künstler unterstreicht und den eigenständigen künstlerischen Wert der Photographien ignorierte. Kotzsch akzeptierte offensichtlich diese Bedingungen, denn bisher hat sich in amerikanischen Museen noch kein Photo von Kotzsch nachweisen lassen, obwohl nach den Verkaufszahlen sowie den erhaltenen Briefwechsel-Bruchstücken eine Anzahl von Kotzsch-Abzügen in den USA vorhanden sein müßten.
- 4) August Kotzsch. 1836–1910. Pionier der deutschen Photographie. Dresden/Stuttgart 1992. Mit Beiträgen von Jean-Francois Chevrier und Hans-Ulrich Lehmann.
- 5) Carl Gustav Carus: Neun Briefe zur Landschaftsmalerei, geschrieben in den Jahren 1815–1824. Hrsg. Kurt Gerstenberg, 2. Auflage Dresden 1955, S. 47–55 und 59
- 6) Zit. nach Kotzsch 1986, S. 64
- 7) Liste der auf der Wiener Weltausstellung für Deutschland verliehenen Auszeichnungen. In: Photographische Mitteilungen. Zeitschrift des Vereins zur Förderung der Photographie. 10. Jg., 1874, S. 125f.
- 8) a. a. O., S. 144
- 9) Abbildungen Kotzsch 1986, S. 247–257